

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Wirtschaft

Studiengang (h_da): Energiewirtschaft

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Taiwan

Gasthochschule: National Kaohsiung First University of Science and Technology

Department Gasthochschule: International Master of Business Administration

Zeitraum (von/bis): 18.02.2019 bis 28.06.2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Insgesamt betrachtet war es ein gelungenes Auslandssemester. Es war einfach innerhalb als auch außerhalb der Universität Freunde zu finden. Einzig und allein die Sprache war ein Hemmnis, da nicht jeder Englisch sprechen kann.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Recht spät, so gegen Ende August.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Die Lage der Universität sowie die Möglichkeit sämtliche Kurse anrechnen zu lassen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte mich für die HanseMercur Reiseversicherung AG entschieden, welche ich auch in Anspruch nehmen musste.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Sich früh genug mit der Thematik Auslandssemester auseinanderzusetzen und im vornherein Prüfen ob die Kurse angerechnet werden können. Zudem natürlich beim Arzt vorbeischaun, um zu erfahren, welche Impfungen für das Land empfohlen werden. Dies am besten auch lieber früher als zu spät, da manche Impfungen in einem Abstand von ein paar Wochen wiederholt werden müssen. Sofern nicht bereits eine kleine Reiseapotheke vorhanden ist, sich eine zulegen. Zum Flug an sich lässt sich sagen, dass auf mehreren Onlineportalen geschaut werden sollte, da die Preise sehr variieren. Zudem ist es empfehlenswert früh einen Flug zu buchen, da dieser dann günstiger ist. Sofern es für einen selbst in Ordnung ist, kann der Flug mit einem Zwischenstopp gebucht werden, jedoch wird der Flug hierdurch in die Länge gezogen (ist allerdings günstiger). Dies ist der Grund, weshalb ich mich persönlich für die etwas teurere alternative entschied und einen Nonstopflug buchte. Im übrigen ging mein Flug von Frankfurt nach Taipeh. Von Taipeh aus fuhr ich mit dem THSR nach Kaohsiung. Sicherheitshalber sollte im vornherein überprüft werden, ob der Reisepass eine ausreichende Gültigkeit mit sich bringt und welche Unterlagen für das Visum benötigt werden. Die Unterlagen für das Visum sind Online auf der Homepage des Auswertigen Amtes von Taipeh erhältlich. Hierzu gibt es nur zu sagen, dass ich mich für ein 90 Tage Visum entschied, welches nach der wiederholten Einreise um weitere 90 Tage verlängert wird. Ich habe mich bewusst für diese Variante entschieden, da ich gerne nach Japan reisen wollte und mit dem 180 Tage Visum eine Ausreise nicht möglich wäre.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Wie oben bereits erwähnt, habe ich mich für das 90 Tage Visum entschieden, um Auszureisen. Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit sich das Visum für 180 Tage oder 90 Tage ausstellen zu lassen. Es war nicht schwierig das Visum zu beantragen. Für mich zuständige war die Visumstelle (Taipeh Vertretung) in Frankfurt.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe mich für die comdirect Bank entschieden, da ich bei der Kontoeröffnung eine einmalige Zahlung von 100 € als Willkommensgeschenk erhalten habe. Mit der Kreditkarte der comdirect ist es möglich, innerhalb eines Monats drei mal am Geldautomaten geldabzuheben, ohne dass Transaktionskosten fällig werden. Die SIM Karte für das Handy habe ich mir in den ersten Tagen in Taipeh gekauft. In Taiwan gibt es grundsätzlich drei Anbieter: Chunghwa Telecom, Taiwan Mobile und FarEasTone. Mein Anbieter war Chunghwa Telecom. Jeder Anbieter ist in bestimmten Bereichen des Landes mit einem etwas besseren oder schlechteren Netz ausgestattet. Einzig und allein die unterschiedlich angebotenen Verträge waren

für mich ausschlaggebend. Bei meinem Anbieter zahlte ich 8,50 € (300 NTD) für 3 GB und konnte diese für zwei Monate nutzen. Jedoch musste ich einmalig 22 € (800 NTD) für die SIM Karte bezahlen. Wiederaufladen konnte mein Datenguthaben ich es wann immer ich wollte. Natürlich bietet jeder Anbieter unterschiedliche Verträge an. Telefoniert habe ich immer über Line.

Zuletzt gibt es nur noch zu sagen, dass es fast überall freies WLAN gibt. Im Taisuco-Wohnheim (DORM) gibt es nur LAN, allerdings ist es möglich sich über den Laptop in das WLAN anzumelden.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Auslands-BAföG, Hochschulzuschuss und eigenes Einkommen.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Von der NKFUST wurden zwei alternativen vorgeschlagen. Zum einen die Möglichkeit, ein Zimmer im Studentenwohnheim mit anderen Studierenden direkt auf dem Campus. Zum anderen ein Dorm (Taisuco-Wohnheim) in der Nähe des Campus. Ich entschied mich für den Dorm in der Nähe des Campus. Dort hatte ich mein eigenes Zimmer mit Bad und Balkon. Es war klein aber für die Zeit in Taiwan ausreichend.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

117 € kostete das Einzelzimmer. Bei der Ankunft am Dorm habe ich die Mieten für vier Monate gezahlt, zudem musste eine Kautions von 2 Monatsmieten hinterlegt werden. Die Abrechnung für Strom und Wasser erfolgt beim Auszug und kann von der Kautions abgezogen werden.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Nein.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus ist ziemlich groß. Seit diesem Jahr besteht die NKFUST (vorher NKUST) aus fünf Hochschulen, die zu drei Hochschulstandorten zusammengelegt wurden. An dem Standort von meinem Department befanden sich weitere Departments (z.B. für Deutsch) als auch ein Fitnessstudio und Schwimmbad, sowie getrennte Wohnheime für Studentinnen und Studenten. Ebenfalls wohnen einige

Professorinnen und Professoren auf dem Campus. Auf dem Gelände befinden sich außerdem verschiedene Möglichkeiten um zu essen als auch ein Family Mart.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Wichtig: Keine Vorlesung fing Pünktlich an!

Kurs 1: International Economic and Trade Negotiation

Der Professor war nett und hatte seinen eigenen Vorlesungsstil. In der Vorlesung erklärte der Professor anhand einiger Beispiele den weltweiten Handel. Die Vorlesung wurde von weiteren Auslandsstudenten sowie von Taiwanern besucht. In jeder Vorlesung wurden Fragen über unterschiedliche Thematiken gestellt, um die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern zu verdeutlichen. Die Prüfungsleistung in diesem Fach bestand aus einer Gruppenarbeit und einer Einzelpräsentation.

Kurs 2: International Financial Management

Die Professorin hatte sehr gute Englischkenntnisse und eine gut strukturierte Vorlesung. Es war das anspruchsvollste Modul, da ein bestimmtes Wissen an Hintergrundinformationen vorausgesetzt wurde. Dies war wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass diese Vorlesung von unter zehn Studierenden besucht wurde. Nach kurzer Zeit der Nacharbeitung, um das fehlende Wissen zu erhalten, konnte ich meine mündliche Beteiligung in der Vorlesung verbessern. Innerhalb der Vorlesung und für die Hausaufgaben musste Excel verwendet werden. Die Endnote setzte sich aus der mündlichen Beteiligung, Hausaufgaben, einer Gruppenpräsentation sowie abschließend aus einer Einzelpräsentation zusammen.

Kurs 3: Environmental Planning and Management

Diese Vorlesung fand außerhalb des IMBA Departementes statt und war auf Chinesisch. In einem sich abwechselnden Rhythmus wird dieses Modul in Chinesisch und Englisch angeboten. Auf der Homepage der NKFUST war dies allerdings nicht gekennzeichnet. Nach Rücksprache mit der Professorin, der Auslandsbeauftragten, dem Department und meinem Study Buddy konnte ich an der Vorlesung teilnehmen. Innerhalb der Vorlesung wurden Themengebiete wie zum Beispiel Life Cycle Assessment und Geographic Information System behandelt. Die Prüfungsleistung bestand aus Hausaufgaben sowie Gruppenpräsentation und einer abschließenden Einzelpräsentation.

Kurs 4: Service Operation Management

Dieses Modul war nicht informativ. Die Struktur des Professors die Vorlesung zu halten war etwas chaotisch und er musste des Öfteren seine Unterlagen durchsuchen, um etwas zu seinen eigenen Folien zu sagen. Jede dritte Woche gab es eine Hausaufgabe, welche via Mail an Ihn zurück geschickt werden musste. Die Prüfungsleistung bestand aus den Hausaufgaben, einer Gruppenpräsentation gegen Mitte des Semesters und einer Klausur.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Online habe ich mich bereits vorher über die angebotenen Kurse informiert, um das Learning Agreement ausfüllen zu können. An der NKFUST selbst hingegen ging nicht alles glatt, da einige Schwierigkeiten aufgrund des Zusammenschlusses der Hochschulen auftraten. Daher hatte sich mein Study Buddy um alles gekümmert.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Wie oben bereits erläutert mittels Hausaufgaben, Präsentationen, Klausuren und Mitarbeit.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Leider wurde an meinem Campus kein Fußball angeboten, weshalb ich mich oft im Fitnessstudio der Universität aufhielt oder mit meinen Freunden und Kommilitonen Basketball spielte. Zudem war es möglich, sich für verschiedene Sportarten einzuschreiben, wie zum Beispiel Tennis oder Volleyball. Im Übrigen gab es unter dem Fitnessstudio auch ein Schwimmbad. Der Preis für das Fitnessstudio und Schwimmbad betrug 1 € (30 NTD) pro Tag.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Im Studium war die Sprache kein Problem. Für den Alltag wären ein paar chinesische Sprachkenntnisse sehr hilfreich gewesen, da sehr wenige Englisch sprechen können.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ich hatte sehr schnell Freunde gefunden. In der Anfangszeit habe ich viel Zeit mit meinem Study Buddy verbracht. Nach den ersten Wochen hatte sich bereits ein neuer Freundeskreis gebildet. Dazu zählten allerdings mehr Taiwanesen als andere Auslandsstudenten.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Unbedingt einen Roller ausleihen. Der Dorm liegt ziemlich weit außerhalb. Mit dem Roller kann die Stadtmitte in 30 Minuten erreicht werden. Allerdings habe ich für die weiten Strecken immer den MRT benutzt. Sehenswert sind auf jeden Fall die verschiedenen Tempel, die Nacht Märkte, Clubs, der Strand und natürlich die vielen kleinen Restaurants an den Straßenseiten. Leider kann das Nachtleben in Taiwan nicht mit dem in Deutschland verglichen werden.

Das Klima hier ist ziemlich schwül und jeder Raum hat eine Klimaanlage. Um nicht krank zu werden, sollte bei langen Aufenthalten in klimatisierten Räumen eine dünne Jacke dabei sein.

Es empfiehlt sich die App „Line“ auf dem Smartphone zu installieren, da die Taiwaner kein WhatsApp verwenden.

Städte und Gegenden die empfehlenswert sind: Kenting, Taroko-Nationalpark, Taipeh, Qijin Beach in Kaohsiung ...

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Land, Leute und Kultur heißen einen Willkommen. Es kann immer nach dem Weg gefragt werden und die Leute versuchen einen mit Hand und Fuß weiterzuhelfen. Ich habe jeden Tag etwas mit meinen Freunden unternommen und mir die Welt aus ihren Augen zeigen lassen. Zudem ist Taiwan eine Rundreise wert, da jede Stadt ihre ganz eigenen Fassetten hat.

Negativ hingegen war lediglich die Sprache. Sehr wenige Restaurants haben eine englische Speisekarte.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Das kommt ganz darauf an wie viel gereist wird. Das Essen kostet hier nicht viel. Eine große Portion kostet im Durchschnitt 4 € (150 NTD). Dann muss noch der Roller für 70 € (2500 NTD) einkalkuliert werden und die Miete. Natürlich darf der Sprit für den Roller nicht vergessen werden (in etwa 4€ pro Tankfüllung). Summa summarum sollte für ein Monat mit 650 € kalkuliert werden (ohne Reisen). Ich persönlich habe zwischen 900 € und 1000 € pro Monat ausgegeben.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: